

1 **TEIL I**

2 **FORMALIA**

3

5. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Duisburg-Essen

Datum: 19.04.2018

Ort: T03 R02 D39

Beginn:

Ende:

Sitzungsleitung: Gamze Cavlaki

Protokollant*in: Fabian Franken

4 Anhang: Antragsmappe

5

6 **TEIL II**

7 **TAGESORDNUNG**

9 **(1) Durch das Präsidium vorgeschlagene Tagesordnung**

10

11 01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

12 02. Festlegung der Tagesordnung

13 03. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

14 04. Anträge von Gästen

15 05. Berichte und Anfragen

16 a. Präsidium

17 b. Ausschüsse

18 c. AStA

19 d. Autonome Referate

20 e. Senat

21 f. Verwaltungsrat des Studierendenwerks Essen-Duisburg

22 06. Anträge

23 07. Vollversammlung

24 08. Verschiedenes

25

26 **(2) Neue vorgeschlagene Tagesordnung**

27

28 01. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

29 02. Festlegung der Tagesordnung

30 03. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

31 04. Anträge von Gästen

32 05. Nachtragshaushaltsplan

33 06. Berichte und Anfragen

34 a. Präsidium

35 b. Ausschüsse

36 c. AStA

37 d. Autonome Referate

38 e. Senat

39 f. Verwaltungsrat des Studierendenwerks Essen-Duisburg

40 07. Anträge

41 08. Vollversammlung

42 09. Verschiedenes

1SITZUNGSPROTOKOLL

2

43

44

45

46**TEIL III**

47**ABHANDELN DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

48

49**TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

50

51Die Sitzung wird um 18:23 eröffnet. Die Sitzung findet im Raum T03 R02 D39 und nicht im Raum T03 R02

52D26 statt. An diesen Raum wurde ein Zettel mit einem entsprechenden Hinweis gehängt.

53

54**TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**

55

56Ergänze Tagesordnungspunkt „Nachtragshaushaltsplan“ nach Anträgen von Gästen.

57Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

58

59**TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

60

61Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen liegen noch nicht vor.

62

63**TOP 4 Anträge von Gästen**

64

65Antrag 180419_002:

66

67Mandy „Penny“ Kubale stellt den Antrag vor. Sie ist Teil des Flabbergasted-Vereins. Flabbergasted findet seit

68drei Jahren statt, um die Kulturlandschaft in Essen und Umgebung zu bereichern. Für jeden musikalischen

69Geschmack soll etwas dabei sein. Auch zum künstlerischen Austoben soll es ein Zelt geben. Diese Art von

70Festival kann nur mithilfe von Fördermitteln realisiert werden. Fördermittel von insgesamt 5000€ müssen

71beantragt werden. Das Kollektiv Flabbergasted besteht hauptsächlich aus Studierenden.

72

73Christian Weidkamp: Bei externen Veranstaltungen sollte der Rotstift angesetzt werden.

74

75Nadja Al-Attar: Gibt es einen Studierendenrabatt?

76

77Mandy „Penny“ Kubale: Eintritt sollte so niedrig wie möglich sein, damit möglichst alle das Festival

78besuchen können. Für Studierende gibt es die Möglichkeit, am Festival mitzuarbeiten und damit

79kostenlosen Eintritt und ein kleines Entgelt zu erarbeiten. Über freien Eintritt für Geflüchtete wird

80nachgedacht. Endgültige Entscheidung steht aber noch nicht fest.

81

82Fabian Franken: Bittet zu beachten, dass heute insgesamt 16.000€ beantragt werden. Wenn all das Geld

83bewilligt wird, was beantragt wird und das so weiter geht, ist der StuPa-Topf nach 6 Monaten leer.

84

85Carlotta Behle: Findet das Flabbergasted sehr unterstützenswert und für ein solches Festival extrem

86Günstig.

87

88Lukas Reukes: Veranstaltung hat keinen Studierendenbezug. Das Projekt reiht sich ein in die Verschwendung

89von Geldern, „die hier gang und gebe ist“.

90

91Hakan Yavuz: Es wäre der Studierendenschaft gegenüber verantwortungslos, das Geld für dieses Festival

92auszugeben.

93

4SITZUNGSPROTOKOLL

5

94Pascal Winter: Der Beitrag wurde seit 2009 nicht mehr angehoben. Geld im Stupa-Topf ist für genau diese
95Art von Projekten da. Flabbergasted ist ein Paradebeispiel für ein Projekt, in das das Geld sinnvoll investiert
96ist.

97

98Severin Görgens: Danke, dass ihr euch die Arbeit macht, ein solches Festival zu organisieren. Lobt die
99ausführliche Vorstellung. Wo werden weitere Gelder Akquiriert bzw. wo spart ihr Geld?

100

101Mandy „Penny“ Kubale: Künstler*innen arbeiten günstiger oder ehrenamtlich für das Festival.

102

103Roman: Verzichten bewusst auf Spenden und große Marken wie Coca Cola. Anfragen von Werbebannern
104kamen, wurden aber abgelehnt.

105

106Gerrit Tapper: Wird ein Eintrittspreis erhoben? Wo wurde noch Geld beantragt?

107

108Penny: Ja, 16€. Unter diesem Betrag könnte es diese Veranstaltung nicht geben. An der Uni Bochum werden
109noch 2000€ angefragt.

110

111Dirk Sindram: Von den 75.000€, die im letzten Jahr beschlossen wurden, wurden nur 60.000€ abgehoben.
112Flabbergasted war sehr zuverlässig in der Abrechnung. Empfiehlt, für die Förderung zu stimmen.

113

114Hakan Yavuz: Bittet noch mal zu überdenken, ob das Geld wirklich gut angelegt ist.

115

116Valeria Kaznov: Es gibt nichts, was im Pott dem ähnlich sieht. Es sollte auf jeden Fall unterstützt werden.

117

118Amanda Steinmaus: Es wird einen guten Rechnungsabschluss geben. Hiermit können wir seriös planen und
119wissen, dass wir eine gute Investition machen.

120

121Gerrit Tapper: Findet gut, dass die Veranstaltung nach Essen gekommen ist. Das Geld wird allen
122Studierenden gleichermaßen genommen. Vergünstigung für Studis der Uni Due wäre trotzdem
123wünschenswert.

124

125→ **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

126

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	11	0

127

128Der Antrag wurde angenommen.

129

130Mandy „Penny“ Kubale bedankt sich für die Unterstützung.

131

132

133Antrag 180419_008

134

135Katharina Herbrich bringt den Antrag ein. Üblicherweise kommen zwischen 30 bis 50 Teilnehmer*innen. Für
136alle Ernährungspräferenzen wird gesorgt sein. FSK hat bereits Unterstützung mit 1000€ beschlossen.

137

138Marcus Lamprecht: Wird nicht mehr in Betracht gezogen, sich beim BMWF auf Unterstützung zu bewerben?

139

140Katharina Herbrich: Wegen kurzfristiger Kalkulation (und schlechter Arbeit des Sekretariats) ist eine
141Unterstützung nicht zu erwarten. Leztes Jahr musste aufgrund der kurzfristigen Absage das Dekanat für die
142gesamten Kosten aufkommen.

143

7SITZUNGSPROTOKOLL

8

144Carlotta Behle: Empfiehlt, eine Unterstützung trotzdem zu beantragen. Wie viele Menschen organisieren
145das? Ist eine private Unterbringung möglich?

146

147Katharina Herbrich: Wir sind 8 Leute. Viele davon wohnen nicht in Essen. Daher ist eine private
148Unterbringung nicht möglich.

149

150Severin Görgens: BMWF hat Haushalt umgestellt, deswegen ist eine Unterstützung deutlich
151unwahrscheinlicher. Das StuPa sollte sich mehr für Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Campus
152einsetzen.

153

154Mark Lohrgarten: Fachschaft Sport hat schriftliche Zusage per Mail vom BMWF bekommen. Es ist zu
155bewerbstelligen, aber viel Aufwand.

156

157→ **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

158

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	0	1

159

160Der Antrag wurde angenommen.

161

162

163Antrag 180419_009:

164

165Jennifer Schollmeier bringt den Antrag ein. Enactus ist am Campus sehr unbekannt. Sie stellt vor, was
166Enactus ist. Die Initiative versucht mit unternehmerischen Mitteln, die Lebenssituation von Menschen zu
167verbessern. Enactus will Jobs für alleinerziehende Mütter in Deutschland schaffen.

168

169Marcus Lamprecht: Hat gehört, dass Enactus eine sehr hierarchische Struktur, weshalb viele Ideen von
170neuen Mitgliedern nicht umgesetzt werden. Zudem wird Enactus von vielen problematischen Unternehmen
171unterstützt.

172

173Jennifer Schollmeier: Durch die wirtschaftliche Ausrichtung können Enactus-Projekte sich selbst tragen.
174Enactus-Gruppe an der Uni DuE hat noch keine Sponsor*innen, kann diese sich aber selbst aussuchen.

175

176Yeu-Rong Liu: Findet das Projekt Unterstützenswert, wünscht sich aber eine Kostenaufstellung.

177

178Leon Dohr: Kannst du die angeblich hierarchische Struktur erklären? Ab welcher Größe spenden
179Sponsor*innen?

180

181Jennifer Schollmeier: Ein Enactus-Team gilt ab 30 Mitgliedern als überlebensfähig und erhält dann Spenden.
182Momentan besteht die Enactus-Gruppe an der Uni DuE aus sechs Mitgliedern. Neue Projekte werden
183manchmal abgelehnt, weil sie nicht dem Enactus-Kriterium entsprechen. Enactus fördert das Prestige
184unserer Uni.

185

186Lotti Behle: Habt ihr als Hochschulgruppe einen Vorsitz? Wie sind eure lokalen Strukturen? Wie versteht ihr
187Nachhaltigkeit?

188

189Jennifer Schollmeier: Ist Teamleiterin von Enactus DuE. Bürokratische Hürden haben das Team dezimiert. Es
190gab Entwicklung von essbaren Löffeln, die Einweg-Geschirr verhindern sollen.

191

192Pascal Winter: Sponsoren wie Bayer sind ein Problem. Idee ist aber ok.

193

10SITZUNGSPROTOKOLL

11

194Jennifer Schollmeier: Es geht darum, das Enactus-Team in Essen zu retten.

195

196Sven Benentreu: Engagement auf dem Campus sollte unterstützt werden.

197

198→ **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

199

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	11	8

200

201Der Antrag wurde angenommen.

202

203

204Antrag 180419_010

205

206Yana Didiokou bringt den Antrag ein.

207

208Marcus Lamprecht: Wofür sind die 497€ für Gastgeschenke?

209

210Yana Didikou: Jede*r, der*die kommt, bekommt ein kleines Geschenk im Wert von etwa 1,50€.

211

212Yeu-Rong Liu: Möchte wissen, welche weiteren Kosten entstehen, da das Stupa sonst die Gesamten Kosten

213trägt. Wie hoch sind die Gesamtkosten?

214

215Yana Didiokou: Die beantragte Summe hat eine Höhe von 70% der Gesamtkosten. Kostenaufstellung kann

216nachgeliefert werden.

217

218Leon Dohr: Wird mit anderen Gruppen zusammengearbeitet, um einen interkulturellen Charakter

219herzustellen?

220

221Yana Didikou: Andere Hochschulgruppen sind eingeladen. Ein Kommen ist gewünscht. Bewerbung erfolgt

222via Facebook.

223

224Carlotta Behle: Gibt es auch veganes Essen? Das Besteck ist sehr teuer. Sind nur Studierende eingeladen?

225

226Yana Didikou: Es gibt nur ein vegetarisches und fleischhaltiges Essen. Kosten für Besteck entstehen durch

227das breite Angebot an Speisen. Veranstaltung richtet sich primär an Studierende. Verwandte sind aber auch

228eingeladen.

229

230Pascal Winter: Bittet im Falle einer Annahme um eine direkte Kontaktaufnahme, um über Abrechnung und

231rechtliche Vorgaben zu reden.

232

233Nadja Al-Attar: Warum wurde keine größere Räumlichkeit angefragt? Was für Tablett werden gekauft? Was

234ist das für ein Gastgeschenk?

235

236Marcus Lamprecht: Fasst der Glaspavillon so viele Menschen?

237

238Yana Didikou: Glaspavillon darf nur 230 Personen fassen. Geschenk wird noch nicht verraten.

239

240Gamze Cavlaki: Plädiert für den Antrag. Veranstaltung ist sehr gut besucht und das Publikum ist sehr

241gemischt.

242

14
243Gerrit Tapper: Frage nach Verhältnismäßigkeit stellt sich. 3000€ für 230 Menschen sind zu teuer für Gelder
244der Studierendenschaft.
245
246Leonie Hecken: Erkennt nicht, wie die interkulturelle Toleranz gefördert wird.
247
248Yana Didikou: Zur Verhältnismäßigkeit: 12€ pro Student*in ist nicht zu teuer. Veranstaltung dient dazu, dass
249Studierende, die aus anderen Ländern kommen und hier studieren, in einer familienähnlicher Atmosphäre
250die Möglichkeit haben das Fastenbrechen zu feiern.
251
252Hakan Yavuz: Findet die Veranstaltung gut. Warum wurde bei der hohen Nachfrage kein größerer Raum
253angefragt?
254
255Gamze Cavlaki: Ist alljährliches Projekt, das gefördert werden sollte.
256
257Yana Didikou: Alle haben die gleiche Möglichkeit, an der Veranstaltung teilzunehmen. Niemand wird
258bevorzugt.
259
260Nadja Al Attar: Das wievielte mal findet die Veranstaltung statt?
261
262Kilian Bartsch: ISB ist Dachorganisation der Hochschulgruppe. Es gibt Verbindungen zu Milli Görüs-
263Bewegung. Wie geht ihr mit solchen Gruppierungen um?
264
265Yeu-Rong Liu: Veranstaltung ist mit 13€ pro Person zu teuer. Kann kein kleiner Eintrittspreis erhoben
266werden?
267
268Yana Didikou: Andere Finanzierungsmöglichkeiten sind schwierig. Private Aktivitäten anderer Mitglieder
269können nicht kontrolliert werden. Kooperation mit Gruppierungen wie Milli Görüs gibt es nicht. Andere
270Räumlichkeiten wären noch teurer.
271
272Lukas Reukes: Findet es bemerkenswert, wie der Antrag auseinandergenommen wird. Debatte steht in
273keinem Verhältnis zu Diskussionen zu anderen Anträgen, bei denen deutlich höhere Summen bewilligt
274werden.
275
276Yeu-Rong Liu: Kritische Auseinandersetzung hat nichts mit zerpfücken zu tun.
277
278Fabian Franken: Spricht sich deutlich für die Annahme des Antrags aus. Politisches Klima in Deutschland ist
279von Ressentiments gegen den „Islam“ und Deuschtümelei geprägt. Interkulturelles Fastenbrechen hat Platz
280im öffentlichen Raum und ist nicht problematisch.
281
282Pascal Winter: Ist teuer, aber unterstützenswert.
283
284Severin Görgens stellt GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
285
286Amanda Steinmaus spricht sich dagegen aus
287
288→ **Ergebnis der Abstimmung über Schließung der Redeliste**
289

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	7	3

290
291Der GO-Antrag wurde angenommen.
292

17
 293
 294Dirk Sindram: Interkultureller Charakter ist super. Finanzierung sollte vorher geklärt werden.
 295
 296Yana Didikou: Kooperation mit dem Finanzbüro wird in Zukunft besser laufen.
 297
 298Hakan Yavuz: Kommunikation sollte in Zukunft eher beginnen. Dankt für den Antrag.
 299
 300Lukas Reukes: Außenwirkung ist schlecht, wenn Gruppen, die so ein tolles Engagement an den Tag legen,
 301hier so auseinandergenommen werden.

302
 303→ **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

304

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	7	6

305
 306Der Antrag wurde angenommen.
 307
 308
 309Antrag 180419_011
 310
 311Ist nicht fristgerecht eingegangen, da die Mail versehentlich an die FSK und nichts ans Präsidium geschickt
 312wurde.

313
 314Nils Kauer stellt den Antrag vor. Tagung kostet über 36.000€ Fachschaft konnte erreichen, dass Gäste in
 315einer Halle auf dem Campus schlafen. Kulturprogramm (Besichtigung der Zeche Zollverein) wird vom BMWF
 316nicht unterstützt.
 317
 318Nils Kauer stellt GO-Antrag auf Behandlung trotz nicht fristgerechtem Eingang.

319
 320→ **Ergebnis der Abstimmung über den GO-Antrag**

321

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	1	2

322
 323Der Antrag wurde angenommen.
 324
 325Nils Kauer stellt den Antrag vor.
 326
 327Fabian Franken: Wurde eine Alternative zum Besuch der Zeche Zollverein angedacht, um Kosten zu sparen?
 328
 329Marcus Lamprecht: Kooperation mit Nextbike könnte ÖPNV-Kosten sparen.
 330
 331Nils Kauer: Studierendenwerk und EVaG sind nicht entgegengekommen. Dort konnte kein Geld gespart
 332werden. 300 Leihfahrräder an einen Ort zu transportieren ist logistisch schwer machbar.

333
 334Gerrit Tapper: Konnte sich nicht lange genug in den Antrag einlesen, da dieser nicht ausgedruckt vorliegt.

335
 336→ **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

337

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	0	11

20
339Der Antrag wurde angenommen.
340
341
342**TOP 5 NHHP**
343
344Pascal Winter bringt den NHHP ein. Neue Kostenstelle: Freiraum (mit 3000€ angesetzt, aber kommende
345Ausgaben sind schwer zu schätzen).
346
347Damit ist der 1. NHHP zum ersten Mal gelesen.
348
349
350**TOP 6 Berichte und Anfragen**
351
352**Präsidium:** Es gab Probleme mit der Website, aber die funktioniert inzwischen wieder größtenteils. Frank
353war wegen familiärer Probleme kurze Zeit nicht aktiv.
354
355**Ausschüsse:**
356
357**Satzungsausschuss:** Constanze Becker schreibt:
358
359„Am 3.5 ab 10 Uhr gibt es ein Treffen des Satzungsausschusses in Besprechungsraum Essen bei dem wir uns
360Satzung im Vergleich mit der Wahlordnung vornehmen.
361Gerne nehmen wir Vorschläge auf, diese können an Satzungsausschuss@stupa-due.de geschrieben werden.
362Sollte jemand gerne mitmachen wollen, gerne einmal auch dies an die Emailadresse schreiben.
363
364Und der zweite Punkt nochmal die Erinnerung, wenn man unentschuldigt bei einem Treffen eines
365Ausschusses fehlt ist die Person raus.“
366
367**AStA:**
368
369**AStA: Vorsitz:** Es gibt jetzt ausgebildete Brandschutzhelfer*innen des AStAs. Aurora Summit in Essen wird
370weiter geplant. Positionierung zu Macron-Initiative wurde angefragt und wird geklärt. Neuer
371Kassenverwalter wird später auf der Sitzung vorgestellt. Semesterticket wird im Senat erneut angesprochen
372werden. Diskussion bleibt aufgrund der Probleme mit dem Ticket lebendig. AStA will QR-Code eventuell auf
373die Studierendenausweise drucken lassen.
374
375Leon Dohr berichtet von einem Fall, in dem ein Student mit laminiertem QR-Code für Schwarzfahren
376belangt wurde.
377
378Severin Görgens: Herr Cieselski ist zuständig. FSK kämpft mit dem AStA.
379
380**Referat für Finanzen:** Problem mit Vorkassenabrechnungen und Fahrtkostenabrechnungen. Ausfüllung von
381Fahrtkostenabrechnungen und anderen Dokumenten oft unvollständig, was Bearbeitung verzögert. Neue
382Kassenverwaltung wurde eingearbeitet.
383
384Der neue Kassenverwalter in spe, Markus Uhle, stellt sich vor und erzählt von seiner ausschweifenden
385hochschulpolitischen Karriere.
386
387Dirk Sindram teilt den ersten Teil des Rechnungsabschlusses des vergangenen Haushaltsjahres aus. Begriff
388der sozialen Härte sollte in Zukunft näher definiert werden. Der Härtefallausschuss arbeitet daran.
389Ticketgelder sind defizitär. Liegt an unzureichender Information durch die Univerwaltung über die
390Studierendenzahlen. 1.000.000 € wurden auf das Rücklagenkonto der Studierendenschaft überweisen, was

23
391Aufbewahrungskosten mit sich bringt. Aus dem StuPa-Topf wurden von den 75.000€ nur 60.000€
392ausgegeben, weil viele der beantragten Gelder nicht genutzt wurden.
393
394Dirk Sindram erläutert Einzelheiten zur rechtlichen Grundlage für das Wirtschaften mit öffentlichen
395Geldern.
396
397Christian Weidkamp: Wo taucht die zurückgelegte Million auf? – In der Vermögensübersicht.
398
399**Referat für Ökologie, Mobilität und Infrastruktur:** Freiraum wurde eröffnet. Kellerwoche fand statt. Es gab
400eine Filmvorführung einer Dokumentation über die Kommunikation zwischen Bäumen. Getränkekosten im
401Freiraum sind leicht über den Einkaufspreisen. Eventuell wird feste Stelle für den Verkauf eingerichtet.
402Raumnutzungsordnung wurde geschrieben. Filmvorführungen und Abspielen von Musik im Freiraum soll
403durch Kauf von Equipment möglich gemacht werden. Kuchen kam so gut an, dass es jetzt Mittwoch Kuchen
404geben soll. Im Gründung befindliche Initiative „Im Takt – Wen gehört die Stadt?“ soll unterstützt werden.
405Vergleich von BYKE und Nextbike wurde geschrieben. Outdoor-Yoga-Tag ist in Planung. Kooperation mit
406Bündnis „Uferretter“ wurde auf nächsten Monat verschoben.
407
408Sven Benentreu: Was macht die Initiative „Im Takt“ genau? – Kann Dominik Dyba auf der nächsten Sitzung
409beantworten.
410
411Christian Weidkamp: Spricht Beschädigung von Fahrradständer auf dem Unigelände an.
412
413Sven Benentreu: Will wissen, wie viele Menschen Nextbike regelmäßig nutzen. Das kann aus
414Datenschutzgründen nicht bekanntgegeben werden.
415
416Severin Görgens: Genauere Zahlen zu erhalten, wäre mit einer erweiterten Statistik bestimmt möglich.
417
418Carlotta Kühnemann: Fragt bei Nextbike nach.
419
420Christian Weidkamp: Anzahl der Nutzer*innen im vergangenen Jahr wäre interessant. GPS-Überwachung ist
421Datenschutzrechtlich dagegen problematisch.
422
423Yeu-Rong Liu: Findet den Freiraum super. Hoffentlich geht es so gut weiter.
424
425Severin Görgens: Großes Lob für den Freiraum. Sven Benentreu schließt sich dem an.
426
427Sven Unterberg: Anknüpfung an historischen Bierpreis von König Pilsener wäre wünschenswert.
428
429**Öffentlichkeitsreferat:** Hat gesponserte Werbung auf Facebook ausprobiert. Pressemitteilung zu Nextbike
430und zu Flügel auf dem Campus Duisburg wurde veröffentlicht. Neuer Freiraum wurde den Informatik-Erstis
431gezeigt.
432
433Zusammenarbeit mit Verteiler*innen der ak[due]ll und den Plakatierer*innen wurde evaluiert. Mit
434Verteiler*innen lief es gut, aber das Verteilen von Plakaten läuft nicht sehr gut.
435
436Es gab stand beim TSC-Brunch, der gut ankam. Datum des Campusfestes wurde öffentlich gemacht.
437Infostände auf Sommerfest und Campusfest ist geplant.
438
439Niki Krupka: Fachschaften für O-Woche in Zukunft bitte eher anschreiben.
440
441**Schriftlicher Bericht des Referats für Sozialpolitik:**

25 SITZUNGSPROTOKOLL

- 26
- 442 • Pressemitteilung zur Unterstützung der Wohnraumkampagne des Bündnis „Studis gegen Woh-
- 443 nungsnot“, weitere Aktionen (Infostand im April, Veranstaltungen in Mai und Juni) geplant
- 444 • Mitwirkung an Ersti-Ordner des ABZ, Doppelseite zu Vereinbarkeit von Studium und „Familienauf-
- 445 gaben“ (Studis mit Kind, Studis die Angehörige pflegen)
- 446 • Treffen mit Studiwerk wegen der Überlegung eine Lebensberatungsstelle wie in Bochum zu etablie-
- 447 ren
- 448 Studiwerk bietet psychologische und soziale Beratung
- 449 1) Umfassende Statistiken erhalten
- 450 2) Offene Fragen geklärt
- 451 • Kellerwoche: Vortrag mit anschließender Diskussion
- 452 • Anmeldung BuKS 2018 (erstes Mai Wochenende)
- 453 • Awareness Workshop dieses Wochenende (20.-22.04.)
- 454 • Studentisches NRW-Vernetzungstreffen „Studium und Behinderung“ nächsten Montag, 23.04., in
- 455 Dortmund
- 456
- 457 **Referat für Hochschulpolitik:** Ausschuss der Studierendenschaften-Treffen hat in Essen stattgefunden.
- 458 Referat beteiligt sich auch an nächsten AS-Treffen.
- 459 Es gab einen Vortrag zur Bologna-Reform. Akkreditierungsworkshop wird im Juni stattfinden. Dummerweise
- 460 kollidiert dieser mit der FSK-Seminarfahrt.
- 461 Vortrag zum Thema Fußball und Nationalismus im Rahmen der Herrenfußballweltmeisterschaft ist geplant.
- 462 Es gab ein Treffen mit dem Rektorat zur Hochschulnovelle. Gegen die Novelle soll es eine Aktionswoche
- 463 geben.
- 464
- 465 **Referat für Kultur:** Poetry Slam hat mit 350 Besucher*innen stattgefunden. Wird aufgrund des Wetters als
- 466 Erfolg gewertet. Spieleabend im Rahmen der Kellerwoche war mit über 50 Menschen sehr gut besucht. Soll
- 467 in Zukunft wieder regelmäßig stattfinden.
- 468 Theater Duisburg hat für eineinhalb Stunden einen Flügel zum Campus Duisburg geschickt und darauf
- 469 gespielt. Campusfest-Planung geht in die heiße Phase.
- 470
- 471 Sven Unterberg: Findet es schade, dass Uni-Internen Gruppen keine Möglichkeit gegeben wird, sich eher auf
- 472 Stände am Campus-Fest zu bewerben und manche jetzt keinen Stand haben können.
- 473
- 474 Severin Görgens: Neues Audimax war nicht der optimale Raum für den Slam. Wann werden Campusfest-
- 475 Acts bekanntgegeben? – etwa wöchentlich oder halbwochentlich.
- 476
- 477 Das Campusfestbudget wird in etwa so hoch sein wie im vergangenen Jahr.
- 478
- 479 Sven Benentreu: Wann kommt das Kulturticket in Duisburg? – Sehr bald, grünes Licht des letzten relevanten
- 480 Gremiums ist vermutlich heute gekommen.
- 481
- 482 **Autonome Referate: FSK:** Tagesgeschäft.

29

483

484 **Senat:** Wiederholtes Fernbleiben des Senators der RCDS/LHG-Liste sorgt für sehr schlechte Stimmung. Der
485 Ruf der studentischen Beteiligung im Senat leidet dadurch erheblich. Preiserhöhung von UniAssist wird im
486 Senat durchgeboxt, obwohl die rechtliche Grundlage nicht wirklich gegeben ist. Zentrales
487 Gleichstellungsbüro der Uni ist glücklicherweise wieder voll besetzt. Alle Statusgruppen sind vertreten.
488 Vertretung der Studierenden mit Behinderungen und chronisch kranken wurde auch wieder besetzt.
489 Wahlordnung für Online-Wahlen wurde geäußert, stieß aber auf Bedenken. Problem war anderes
490 Verständnis von Wahlen bei den Professor*innen, die nicht berücksichtigen, dass die Listen im
491 Studierendenparlament Wahlkampfstände auf dem Campus haben.

492

493 Gamze Cavlaki: Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Diskussion um den Raum der Stille?

494

495 Aylin Kilic erklärt die Umstände und Missverständnisse bei der Diskussion und Kommunikation und
496 antwortet auf weitere Nachfragen.

497

498 Arbeit im Verwaltungsrat des Studierendenwerks wird durch Blockade von Seiten des Studierendenwerks
499 verunmöglicht.

500

501 **TOP 7 Anträge**

502

503 Antrag 180315_005

504 Pascal bringt den Antrag erneut ein.

505

506 Es gibt einen zweiten Änderungsantrag von Amanda Steinmaus.

507

508 Pascal erinnert an die Argumente der vergangenen Sitzung und bittet, für sieben Kalendertage zu stimmen.

509 In der FSK klappt das auch.

510

511 Amanda Steinmaus: Im StuPa stellen andere Menschen Anträge als in der FSK, deshalb ist eine kürzere Frist
512 besser.

513

514 Nadja Al-Attar: Ist gegen den Änderungsantrag, da die Lesezeit vor den Sitzungen sonst zu kurz ist.

515

516 Yeu-Rong Liu: In der FSK funktioniert das super. Eine siebentägige Frist entlastet die Arbeit des Präsidiums.

517

518 Fabian Franken: Es wird keine Mehrheit für eine Siebentagesfrist geben. Wenn der Änderungsantrag nicht
519 angenommen wird, gibt es überhaupt keine Änderung der Frist.

520

521 Sven Benentreu: Wenn alle Stupa-Sitzungen eine Woche eher stattfinden würden, würden die Anträge
522 trotzdem rechtzeitig eingehen.

523 Die Opposition ist durch das mangelhafte Verhalten der IL zusätzlich belastet und sollte daher mehr Zeit
524 zum Einlesen haben.

525

526 Dirk Sindram: Findet Fabians Beitrag undemokratisch. Siebentagefrist ist nötig.

527

528 Sven Unterberg: Anträge im Stupa sind brisanter als in der FSK. Für Recherche sollten sieben Tage zur
529 Verfügung stehen.

530

531 Marcus Lamprecht: Kritischere Prüfung in der FSK wäre manchmal auch nicht schlecht.

532

533 Gerrit Tapper: Längere Antragsfrist würde Zeitersparnis für Parlamentarier*innen bringen, da
534 Zwiesprache außerhalb der Sitzung stattfinden könnten.

32
 535
 536 Fabian Franken: Entschuldigt sich, falls seine Aussage als drohende Worte aufgefasst werden konnten.
 537 Wollte nur darauf hinweisen, dass er die Diskussion innerhalb seiner Liste kennt und nicht glaubt, dass 25
 538 Parlamentarier*innen für eine Siebentagesfrist stimmen werden.

539
 540 GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird angenommen.

541
 542 → **Ergebnis der Abstimmung über den Änderungsantrag**

543

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	16	4

544
 545 Der Antrag wurde abgelehnt.

546
 547 Gerrit Tapper spricht sich für die 7-Tagesfrist aus.

548
 549 GO-Antrag von Gerrit Tapper auf Übergabe an die FSK

550
 551 → **Ergebnis der Abstimmung über den GO-Antrag**

552

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	16	2

553
 554 Der Antrag wurde abgelehnt.

555
 556
 557 Persönliche Erklärung von Marcus Lamprecht:

558
 559 Diese Geschäftsordnung bedarf zu ihrer Annahme der Zweidrittelmehrheit der Parlamentarierinnen und
 560 Parlamentariern. Für Änderungen gilt das Gleiche.

561 Stelle fest, dass in der FSK keine Parlamentarier*innen sitzen.

562
 563 → **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

564

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	13	1

565
 566 Der Antrag wurde abgelehnt, da die nötige 2/3-Mehrheit nicht erreicht wurde.

567
 568 Die Personalanträge, die im Folgenden behandelt werden, werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit
 569 behandelt.

570
 571 Es gibt einen Antrag, Dirk Sindram als Sachverständigen hinzuzuziehen.

572
 573 → **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag, Dirk Sindram hinzuzuziehen**

574

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
29	0	0

575
 576 Der Antrag wurde angenommen.

577
 578

35

579[Siehe nicht öffentlicher Teil des Protokolls]

580

581 Nach Behandlung der Personalanträge wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

582

583 Antrag 180419_001

584 Carlotta Behle bringt den Antrag ein.

585 Sven Unterberg: Wie sieht es mit den Grundrechten aus? Gehört das Gelände zu Thyssen?

586 Carlotta Behle: Wird noch geklärt. Insektenexperte und Imkerin sind mit an Bord.

587 Sven Benentreu: Wird das Geld nur für Saatgut beantragt? – Ja.

588

589 → **Ergebnis der Abstimmung über den Antrag**

590

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
25	0	4

591

592 Der Antrag wurde angenommen.

593

594 Antrag 180419_003

595 Es gibt einen Änderungsantrag

596 Frank Brzonkalik bringt den Antrag ein.

597 Severin Görgens: Möchte gerne wissen, welcher Wahlausschuss das gewesen sein soll. Die Summe er-

598 scheint extrem unüblich.

599

600 Marcus Lamprecht stellt GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung bis zum 26.04. um 18:00 Uhr. Gegenrede

601 von Severin Görgens: Momentan fahren eh keine Züge.

602 → **Ergebnis der Abstimmung über den GO-Antrag**

603

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	4	4

604

605 Der Antrag wurde angenommen.